Amt für Jagd und Fischerei Graubünden
Uffizi da chatscha e pestga grischun
Ufficio per la caccia e la pesca grigione

7001 Chur, Ringstrasse 10 Telefon +41 81 257 38 92 E-Mail: info@ajf.gr.ch www.ajf.gr.ch

Sonderjagden zur Regulation des Hirsch-, Reh-, Wildschwein- und Gämsbestandes: Besondere Bestimmungen in den einzelnen Regionen / Teilregionen

Cacce speciali per la regolazione delle popolazioni di cervo, capriolo, camoscio e cinghiale: Disposizioni particolari per le singole regioni / regioni parziali



2026

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **3**

Introduzione **3**

Jagdbezirk I **4**

Jagdbezirk II **5**

Jagdbezirk III **6**

Jagdbezirk IV **6**

Jagdbezirke V und VI **8**

Jagdbezirk VII **11**

Jagdbezirk VIII.1 ..... **12**

Jagdbezirk VIII.2 ..... **12**

Jagdbezirk IX **12**

Jagdbezirk X **12**

Jagdbezirk XI **13**

Jagdbezirk XII **15**

Einleitung

Besondere Bestimmungen: Unter dieser Rubrik werden Beschränkungen aufgeführt, die während der ganzen Sonderjagd Gültigkeit haben. Weitere Einschränkungen des bejagbaren Gebietes können im Verlaufe der Jagd angeordnet werden. Für einen Jagdtag gelten jene Vorschriften, die am Vortag über Telefon **(0900 820 844)** und Internet (www.ajf.gr.ch) bekannt gemacht werden. Gemäss den Bestimmungen der Jagdbetriebsvorschriften 2026 zur Sonderjagd sind erlegte Tiere jeweils unverzüglich am Ende des Jagdtages dem zuständigen Wildhüter vorzuweisen. Spezielle Bestimmungen zur Untersuchung der Tiere werden hier vermerkt.

Folgende Bestimmungen sind zusätzlich zu jenen in den JBV 2026 (Art. 55-75) in **allen Regionen mit Sonderjagd** gültig:
Die Teilöffnungen mit Betretungsverbot, die während der ganzen Hochjagd 2026 gemäss JBV 2026, Art. 32 und Anhänge 2 b) und 2 c) gültig waren, gelten auch für die Sonderjagd. In diesen Perimetern sind alle Tiere jagdbar, die gemäss den Bestimmungen der Sonderjagd Art. 67, Art. 71 und Art. 73 jagdbar sind.

Introduzione

Disposizioni particolari: In questo capitolo sono elencate le limitazioni che hanno valore per **tutta la durata** della caccia di tardo autunno. Ulteriori limitazioni del territorio libero alla caccia possono essere decretate nel corso della caccia stessa. Per una giornata di caccia fanno stato le disposizioni rese pubbliche il giorno prima sia per telefono **(0900 820 845)** sia via internet (www.ajf.gr.ch).
In base alle disposizioni che si trovano nelle prescrizioni per l'esercizio della caccia 2026, riguardanti la caccia speciale, gli animali abbattuti sono da presentare senza indugio, al termine della giornata di caccia, al competente guardiano della selvaggina. Particolari disposizioni in merito al controllo delle prede sono elencate.

Le seguenti prescrizioni sono valide in aggiunta alle PEC 2026 (art. 55-75) in **tutte le regioni in cui viene svolta la caccia speciale**:
Le aperture parziali con divieto di accesso valide durante tutta la caccia alta 2026 conformemente all'art. 32 e all'allegatio 2 lettere b) e c) delle PEC 2026 valgono anche per la caccia speciale. In questi perimetri possono essere cacciati tutti gli animali cacciabili conformemente alle disposizioni relative alla caccia speciale di cui all'art. 67, 71 e 73.

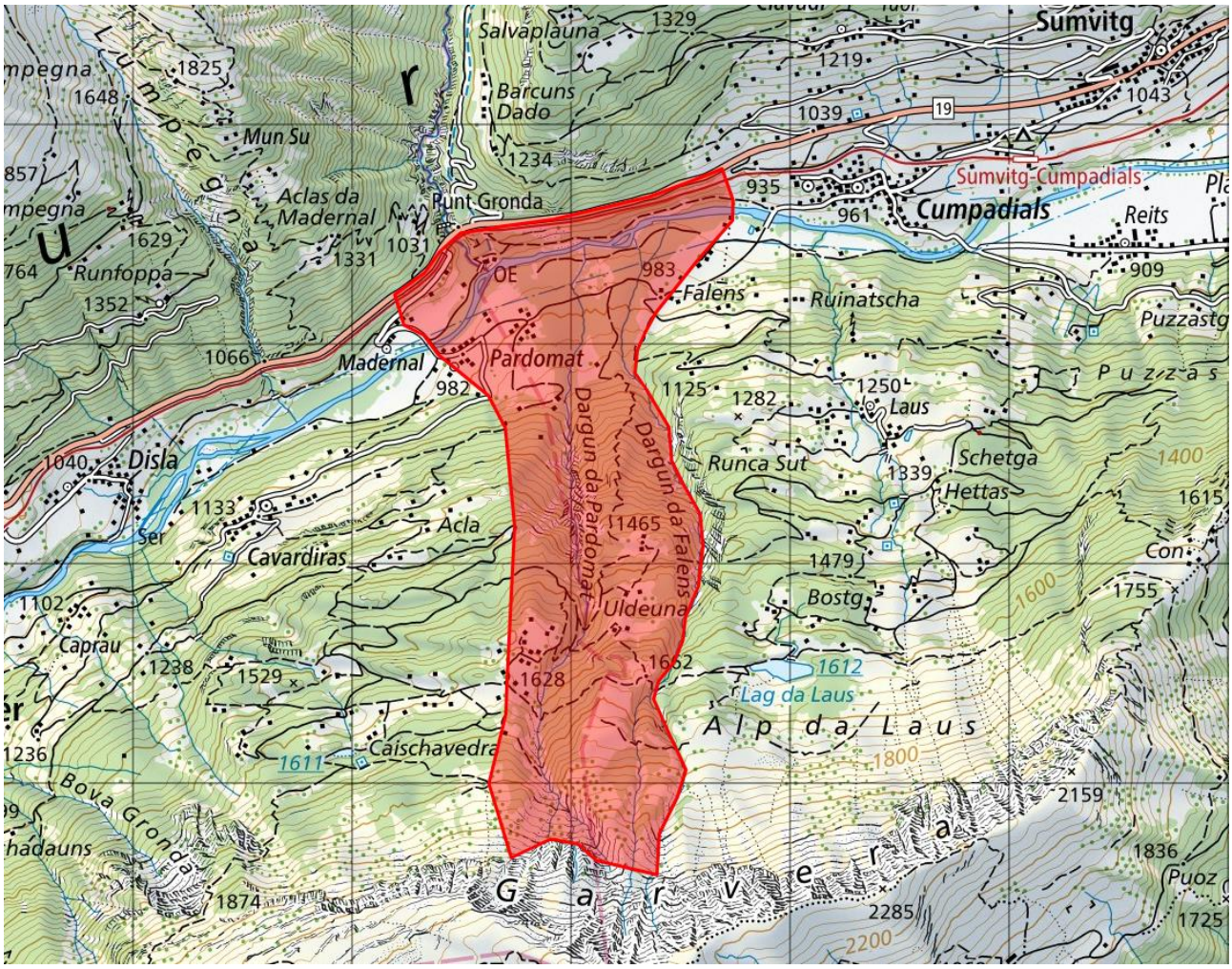
Jagdbezirk I

Sursassiala (1.1, A01-A05) und Sutsassiala (1.2, A06-A09)

Überlappungszonen:

1. Im Gebiet zwischen den Arealen 1.1 Sursassiala und 1.2 Sutsassiala **südlich der Kantonsstrasse** (siehe Kartenausschnitt unten) sind Jäger aus beiden Arealen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.

2. Zwischen den Arealen 1.2 Sutsassiala und dem JBII im Gebiet Val Zavragia (siehe Kartenausschnitt unter JBII) sind Jäger aus beiden Arealen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.



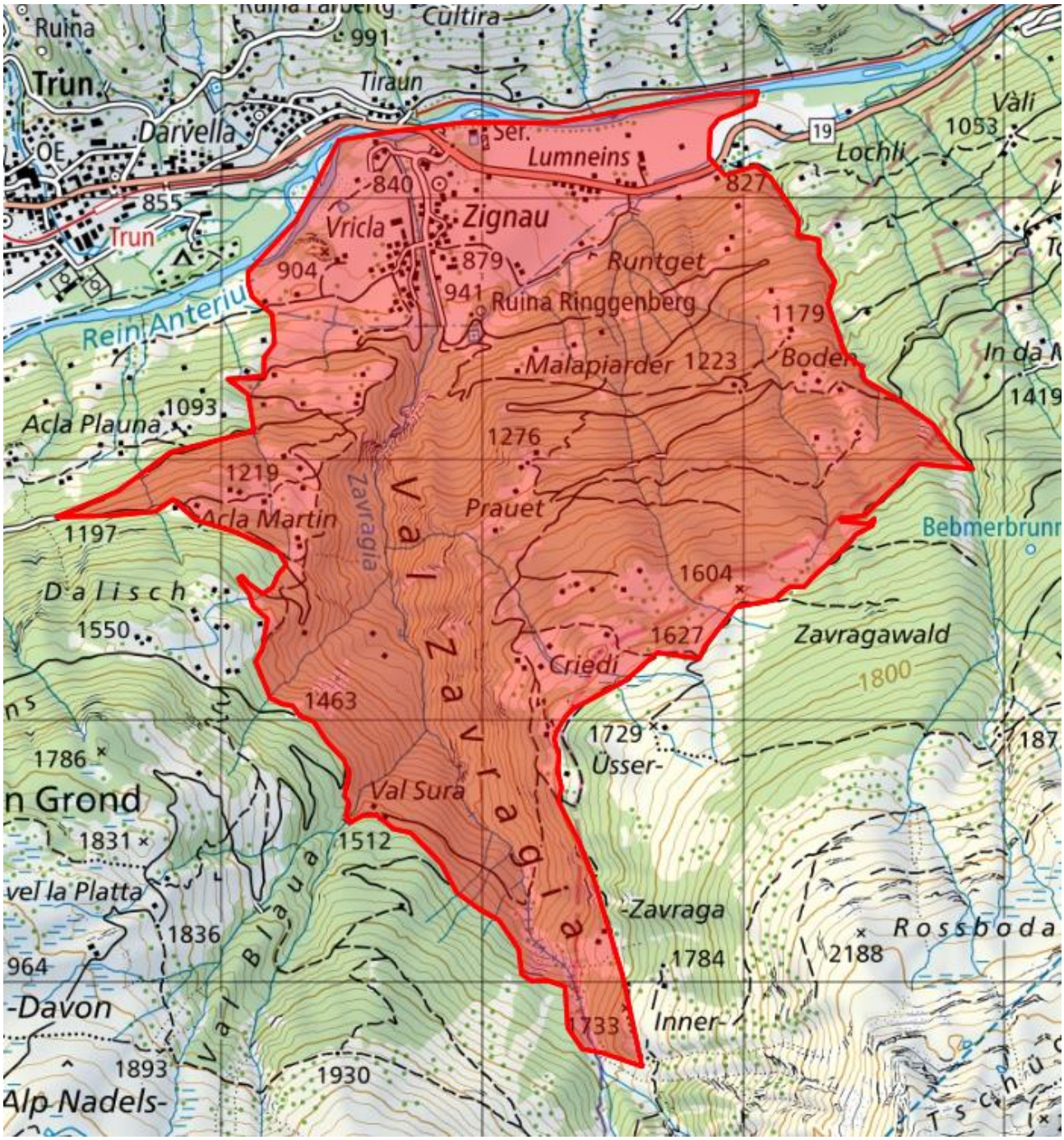
Für die Erreichung des Abschussplanes bzw. Abschluss der Jagd wird der gesamte Bezirk berücksichtigt.

Vorweisung erlegter Tiere: Im Areal 1.1 Sursassiala erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 10.00-10.30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14.30-15.30 Uhr in Segnas, Plaun da Diras, beim Stützpunkt TBA vorzuweisen. Im Areal 1.2 Sutsassiala erlegte Tiere sind von 10.00-10.30 Uhr nach telefonischer Voranmeldung und von 14.30-15.30 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Trun vorzuweisen.

Jagdbezirk II

Überlappungszone:

Zwischen den Arealen 1.2 Sutsassiala und dem JBII im Gebiet Val Zavragia (siehe Kartenausschnitt unten) sind Jäger aus beiden Arealen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist.



***Vorweisung erlegter Tiere**:* Im Jagdbezirk II erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen (tel. Anmeldung bis 14.30 Uhr).

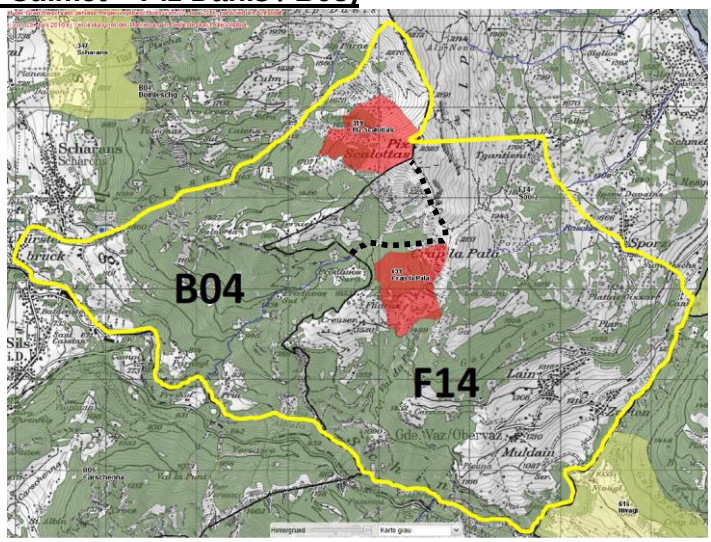
Jagdbezirk III

Für alle Areale/Teilregionen:

Vorweisung erlegter Tiere: Im Jagdbezirk III erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch spätestens bis 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen.

Domleschg (3.1; Domleschg Nord (B04, nördlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis) und Domleschg Süd (B04, südlich Val la Pischa – Culmet – Piz Danis / B05)

Überlappungszone: Im Grenzgebiet zwischen dem Areal 3.1 Domleschg Süd und der Teilregion 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz (siehe Kartenausschnitt rechts) sind Jäger aus beiden Arealen/Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen** geöffnet ist. Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumpardeun werden dem Sektor B04 zugerechnet.



Pufferzone: Zwischen der Abgrenzung Domleschg Nord und Domleschg Süd wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 150 m ab der Abgrenzung** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Nolla (3.2; C02-C03, C06 Alpgebiet und Wald Verdus und Carnusa)

Gämsjährlinge: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign *(Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt)* werden **vier Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Schams (3.3, D01-D02)

Keine besonderen Bestimmungen.

Rheinwald-Ferrera-Avers (3.4 und 3.5, D03-D10)

Gebietseinschränkung: Die Sektoren **D03 und D06 dürfen nicht bejagt werden.**

Motorfahrzeuggebrauch: In den Arealen 3.4 und 3.5 Rheinwald-Ferrera-Avers dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Safien (3.6, C04-C05, C07, C06 ohne Verdus und Carnusa

Keine Sonderjagd im Areal 3.6 Safien.

Jagdbezirk IV

Mesolcina (4.1, E01-E11) e Calanca (4.2, E12-E17)

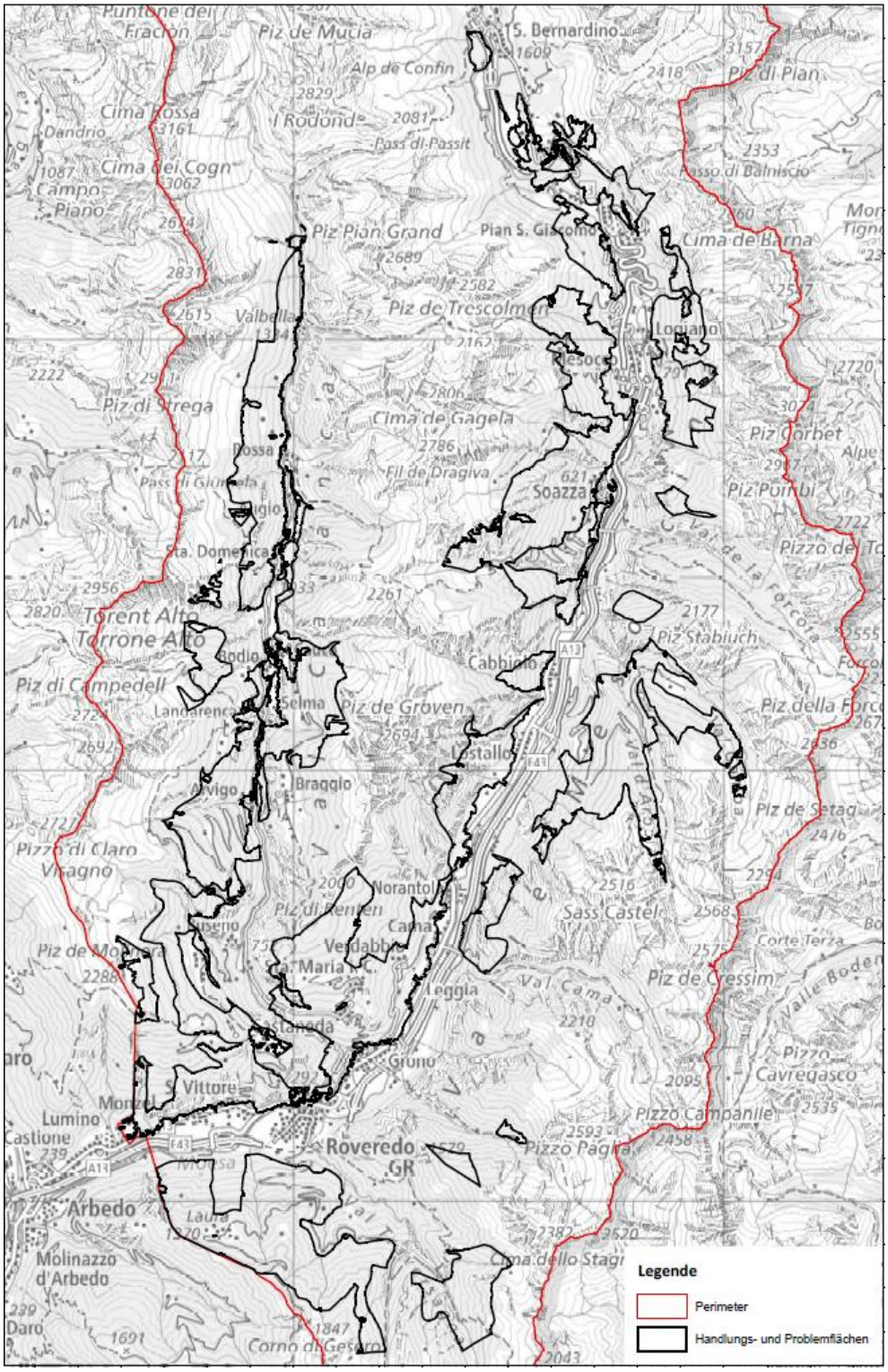
Qualora non imposta, si consiglia vivamente di effettuare prelievo del cervo nelle zone problematiche forestali evidenziate nella cartina allegata (sito Internet www.ajf.gr.ch).

A dipendenza della presenza locale del cervo, saranno possibili chiusure settoriali e limitazioni altimetriche. Saranno comunque comunicati di volta in volta (Nr tel. 0900 820 845 come su www.ajf.gr.ch).

Qualora libero alla caccia, il settore della bandita federale ***400. Trescolmen***, verrà aperta analogamente alla caccia alta, **ma unicamente sul versante di Mesocco**.

Dopo l'inizio dell'orario di tiro, **a partire dalle 09:30**, fino a termine giornata di caccia, si possono raggiungere mediante autovettura i posteggi elencati (PEC 2026, Art. 8 d / vedasi coordinate) per gli ultimi quattro giorni della caccia alta.

Gli orari di controllo della selvaggina presso il centro caccia a Cama sono dalle **10:00-11:30 e dalle 13:30-15:00**



Jagdbezirke V und VI

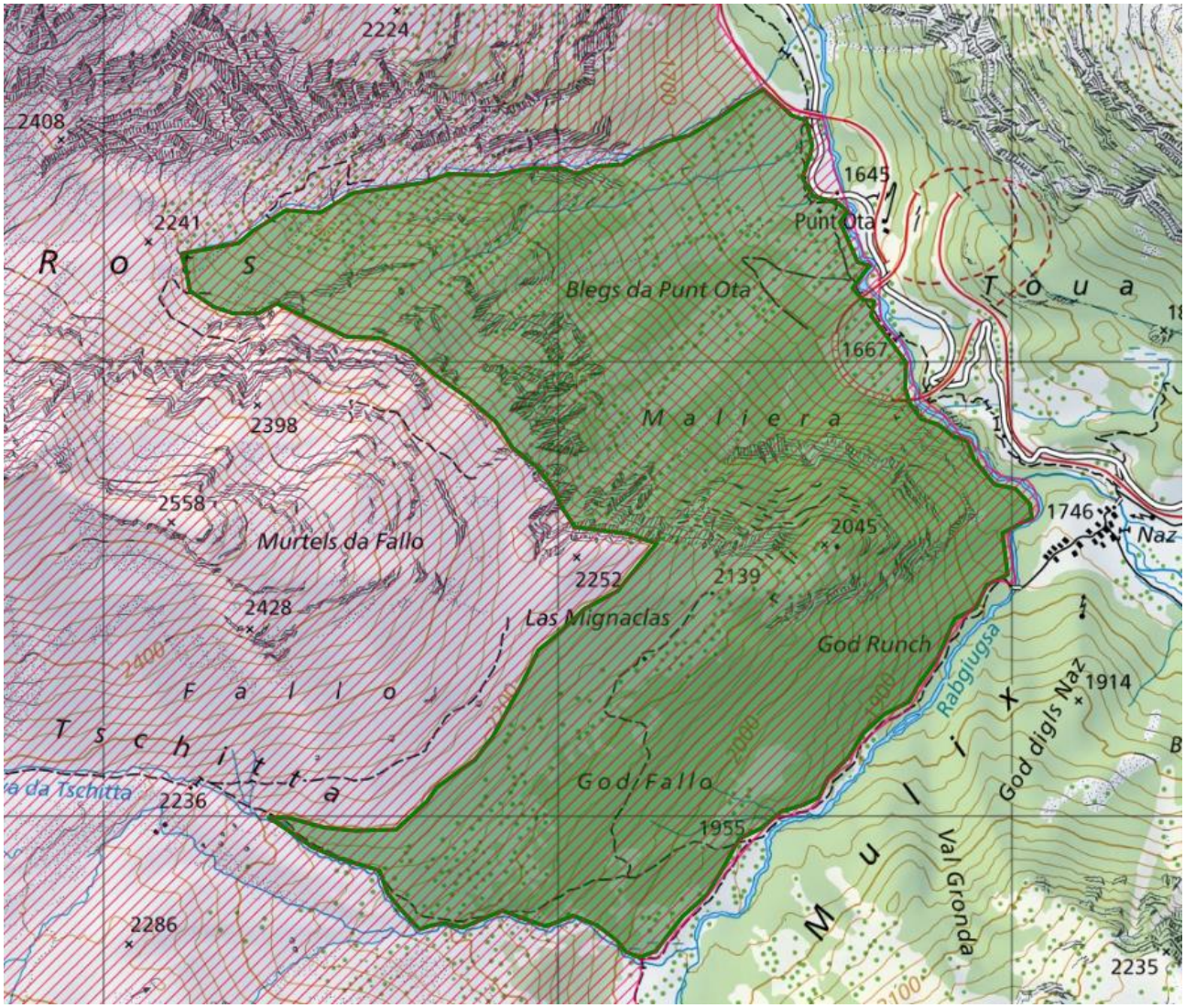
Davos (5.1, F01-F07)

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut bei der Stiffler Metzgerei AG (tel. Anmeldung bis spätestens 14.30 Uhr).

Bergün-Filisur (5.2, F08-F12)

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) entlang der Landwasser und der Albula wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100 m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Das Eidg. Jagdbanngebiet ***500. Ela*** kann gemäss Grenzbeschrieb und Kartenausschnitt unten geöffnet werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet.**
Grenzbeschrieb Teilöffnung Eidg. Jagdbanngebiet 500. Ela: *Rabgiugsabrücke oberhalb Naz – Alpweg Mulix – Brücke Ava da Tschitta - Ava Tschitta- Höhenlinie 2200 m.ü.M. Richtung Fallo - Höhenlinie 2200 m.ü.M. Richtung Val Rots - Ava da Rots – RhB-Linie – Passstrasse– Albula – Rabgiugsa – Ausgangspunkt.*



Motorfahrzeuggebrauch: Um tagsüber einen **Gebietswechsel mit dem Fahrzeug** zu ermöglichen, werden für die Sonderjagd **zusätzliche** Parkplätze ausgeschieden und mit **"Jäger-P"** bezeichnet:

- Filisur, Schönboden (PP vor Abzw. Buel)
- Filisur, Bellaluna (PP ehem. Restaurant)
- Bergün, Crestota (PP Abzweigung Urmena)
- Bergün, Giardana (PP Holzplatz vor Bahnübergang)
- Bergün, Tuors - Resgia da Latsch (PP Sagaboda)

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut beim Gemeindewerkhof Bergün oder an einem von der Wildhut bezeichneten Ort (tel. Anmeldung bis spätestens 14.30 Uhr).

Albulatal-Brienz-Obervaz (5.3, F13-F18)

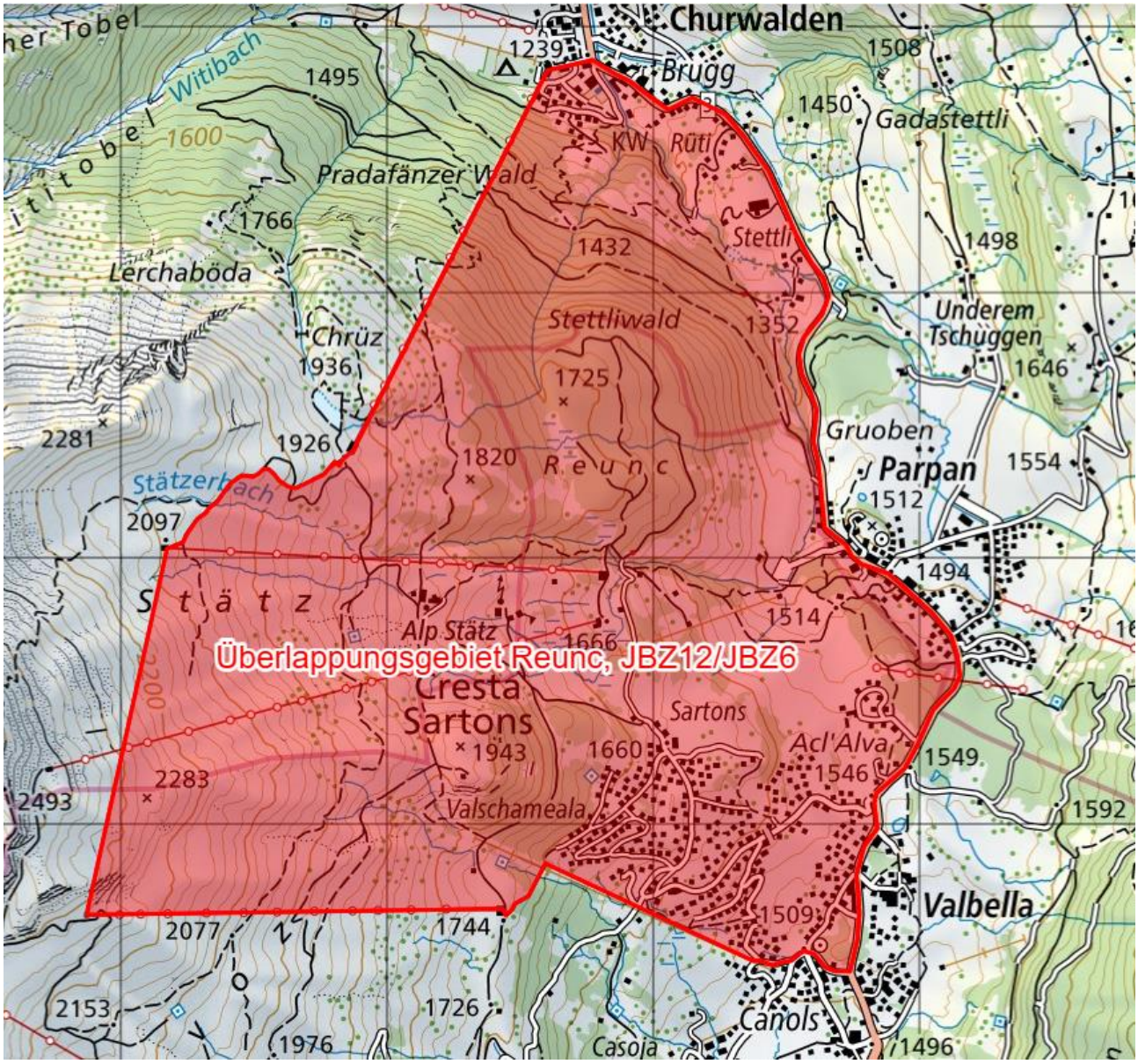
Betretungsverbot Brienz/Brinzauls: Es gelten die offiziellen Angaben der Gemeinde Albula/Alvra (siehe Website). Abweichende Regelungen werden per **Telefon und Internet** bekanntgegeben.

Pufferzonen: Zwischen den Arealen 5.2 (Bergün Filisur) und 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) entlang der Landwasser und der Albula sowie zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der Julia und der Albula wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Überlappungszonen:

1. Gemeinde Vaz/Obervaz und Scharans: Im Grenzgebiet zwischen dem Areal 3.1 Domleschg Süd und der Teilregion 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz (siehe Kartenausschnitt unter 3.1 Domleschg) sind Jäger aus beiden Arealen/Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Arealen/Teilregionen** geöffnet ist. Abschüsse nördlich und westlich der gepunkteten Linie im Val Cumpardeun werden dem Sektor B04 zugerechnet.

2. Gemeinde Vaz/Obervaz und Churwalden: Im Gebiet Reunc, im Grenzgebiet zwischen den Teilregionen 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz und 12.5 Chur-Ems-Churwalden (siehe Kartenausschnitt unten) sind die Jäger aus beiden Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Teilregion** geöffnet ist.



Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut (tel. Anmeldung bis spätestens 14.30 Uhr).

<u>Surses (6.2, F19-F27)</u>

Pufferzone: Zwischen den Arealen 5.3 (Albulatal-Brienz-Obervaz) und 6.2 (Surses) entlang der "Julia" und der "Albula" wird eine Pufferzone mit einer **beidseitigen Distanz von 100m ab der Arealgrenze** eingerichtet. Tiere dürfen jedoch nur in dem Areal beschossen/erlegt werden, in welchem der Jäger jagdberechtigt ist.

Schwerpunktbejagung Surses: Um die Wildschadensitutation im Bannwald von Tinizong zu entschärfen, wird auf Verlangen der Gemeinde und des Amtes für Wald und Naturgefahren, für die Sektoren F19, F20 und F24, ein Abschuss von **mindestens 40 Hirschen** festgelegt.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag nach telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut (tel. Anmeldung bis spätestens 14.30 Uhr).

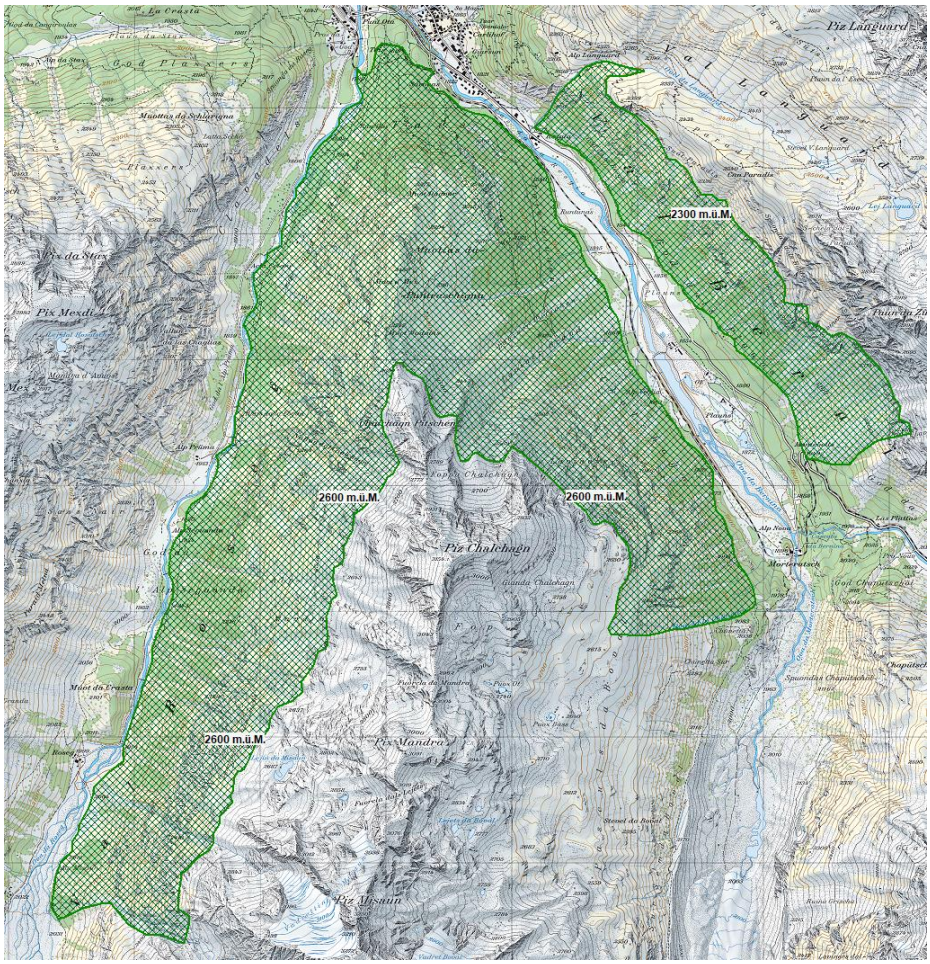
Jagdbezirk VII

Sur Funtauna Merla (7.1, G01-G11)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet.** In der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** darf das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Das Eidg. Jagdbanngebiet ***700.Bernina-Albris*** ist gemäss Beschrieb und Kartenausschnitt unten an allen Sonderjagdtagen geöffnet.

- *Banngebiet Albris:* **unterhalb von 2300 m ü.M.** im Süden bis zum „Laviner Albris".
- *Banngebiet Bernina:* **unterhalb von 2600 m ü.M**. von Morteratsch über Pontresina bis „Ova dal Vadret da Misaun".



Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch bis spätestens 16.00 Uhr bei der zuständigen Wildhut.

Suot Funtauna Merla (7.2, H01-H09)

Motorfahrzeuggebrauch: In der Hirschregion 7.2, Suot Funtauna Merla, darf in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Wildschutzgebiete: Das allgemeine Wildschutzgebiet **723. God Murtiröl** ist an allen Sonderjagdtagen geöffnet.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 13.00-14.00 Uhr oder danach gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Jagdbezirk VIII.1

Bregaglia (8.1, J01-J10)

La caccia al cervo e al capriolo è aperta su tutto il circondario 8.1 Bregaglia.

Dopo l'inizio dell' orario di tiro, a partire dalle **09.30 alle 10.15** è possibile spostarsi in macchina in un'altro posto di caccia.

Jagdbezirk VIII.2

Val Poschiavo (8.2, K01-K08)

Probabile inizio della caccia speciale: **sabato 21 novembre 2026.**

È prevista l'apertura della caccia al cervo in parte della bandita federale *800.Campasc*.
Descrizione dei confini del territorio parziale all'interno della bandita federale Campasc:
Puntalta, ponte sul Cavagliasco - sentiero in direzione punto 1831 - sentiero Asciai da Prairol / sentiero canale - Storta Rossa Braita - torrente Fopal - Val Buneta - fiume Poschiavino - linea alta tensione in direzione sud ovest - torrente Cavagliasco - punto di partenza.

Posto di controllo dei capi abbattuti: Le Prese, presso la Pescicoltura cantonale.

Jagdbezirk IX

Zernez-Ardez (9.1, L01-L13) sowie Val Müstair (9.2, M01-M07)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen am Jagdtag ab Beginn der Schusszeit während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch die Anfahrt zu Hospizen an Passstrassen und der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet**.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung mit der zuständigen Wildhut.

Jagdbezirk X

Tschlin-Ramosch-Samnaun (10.1, N01-N04 und N14) sowie Sent-Ftan (10.2, N05-N12)

Überlappungszone: *Z*wischen den Hirschregionen 10.1 und 10.2, im Gebiet Tschern-Panas-ch sind im nachfolgend festgelegten Perimeter Jäger vom 10.1 und 10.2 zur Ausübung der Sonderjagd berechtigt: *Holzbrücke Sur En – Zufahrtstrasse Sur En – Kantonsstrasse in Richtung Ramosch – Brücke la Brancla – flussabwärts bis zum Inn – flussaufwärts bis zum Ausgangspunkt.*

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 8d JBV 2026) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden.

Vorweisung erlegter Tiere*:* In der Region 10.1 Tschlin-Ramosch-Samnaun erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag gemäss telefonischer Vereinbarung, jedoch bis spätestens 16:00 Uhr bei der zuständigen Wildhut vorzuweisen.
In der Region 10.2 Sent-Ftan erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 14.30 bis spätestens 16.00 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Scuol-Plattas vorzuweisen.

Jagdbezirk XI

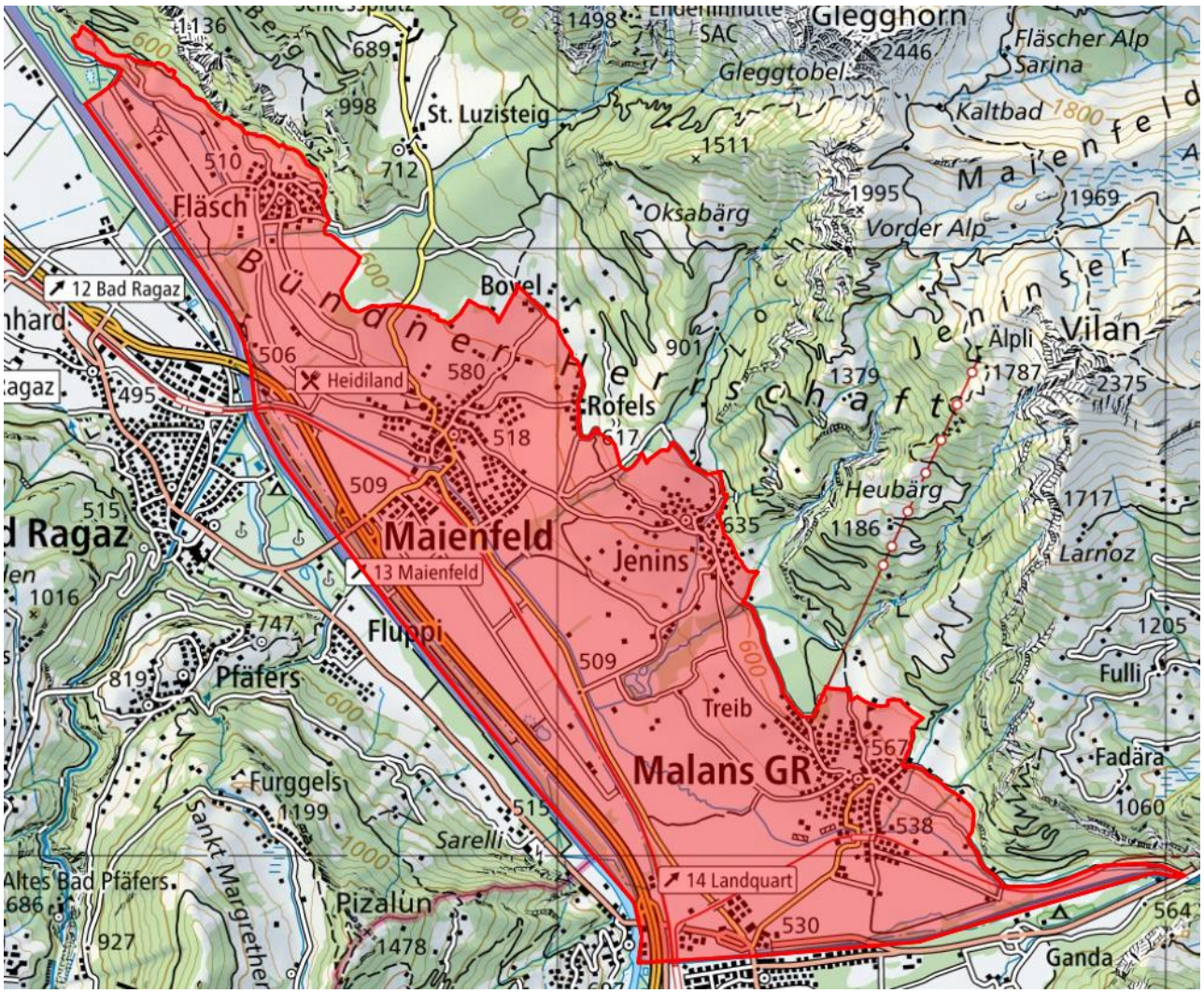
Herrschaft-Seewis (11.1, P01-P03)

Motorfahrzeuggebrauch: Motorisierte Transportmittel dürfen bis zur Schusszeit für die Fahrt bis zu den in den Jagdbetriebsvorschriften (Art. 8d JBV 2026) definierten Parkplätzen benutzt werden. Ab Beginn der Schusszeit dürfen die motorisierten Transportmittel während den folgenden **45 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Auch der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist erst ab Schusszeit gestattet**. In der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** darf das Fahrzeug verwendet werden, um den Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkung: Innerhalb des Perimeters des Niederjagdasyles *1120.Siechastuda* (Jenins, Maienfeld, Malans) darf die Sonderjagd im folgenden Perimeter **nicht** ausgeübt werden: *Einmündung Kantonsstrasse Rossried – Jenins in die Kantonsstrasse Jenins – Malans (Pt. 609) – Kantonsstrasse Richtung Malanser Buochwald bis zur Mündung des Neuselfiweges (Koordinaten 761.675 / 206.830) – Landwirtschaftsweg – Pt. 581 – Pt. 527 – Landwirtschaftsweg ausserhalb des Rüfedammes südlich und westlich der Siechenstuden – Einmündung in die Kantonsstrasse Rossried – Jenins – Ausgangspunkt.*

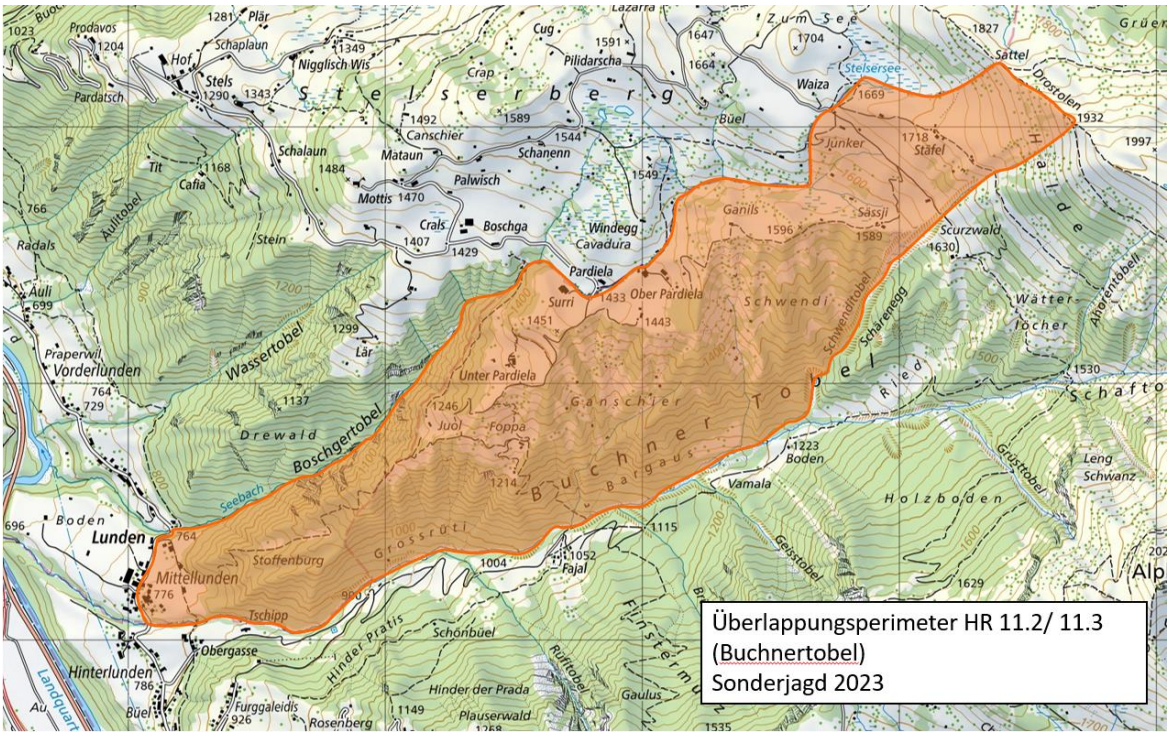
Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Im Talboden von der Landquart bis Fläsch sind während der Sonderjagd **Treib-, Drück- und Pirschjagden** verboten (siehe Kartenausschnitt unten).



Vorderprättigau (11.2, P04)

Überlappungszone: Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unten) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.



Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Mittel-/Hinterprättigau (11.3, P05-P13)

Überlappungszonen:

1. Im Buchnertobel, im Grenzgebiet zwischen den Regionen 11.2 Vorderprättigau und 11.3 Mittel-/Hinterprättigau (siehe Kartenausschnitt unter 11.2 Vorderprättigau) sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Region** geöffnet ist.

2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind die Jäger aus beiden Regionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: In dieser Region dürfen Jäger in der Zeit von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln.

Gebietseinschränkungen: Wie in den letzten Jahren, ist auch in diesem Jahr vorgesehen, die Sonderjagd im Schlappin (Sektor P07) **nicht** freizugeben. Damit soll verhindert werden, dass zuwandernde Hirsche schon auf der Landesgrenze abgefangen werden und die Zuwanderung dadurch unterbunden wird. Wie bereits in den letzten Jahren gilt dieser Entscheid nicht abschliessend. Sollten sich im Verlaufe der Sonderjagd spezielle Verhältnisse einstellen, kann die Sonderjagd auch im Schlappin tageweise freigegeben werden. Die Bekanntgabe einer allfälligen Öffnung des Sektors P07 erfolgt über **Internet und Telefon.**

Hirschstiere: Bei grösseren Ansammlungen können im nachfolgend bezeichneten Perimeter an definierten Sonderjagdtagen **männliche Hirsche** freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet.**
Talstation Skilift Junker – Skilift – Junker – Weg – Spitzi Obersäss-Pt. 1773 – Grenze Wildschutzgebiet Schafnüd-Stein – Tschatschuggen – Chüenihorn – Girenspitz – Alp Garschina – Garschinabach – Schanielabach – Brücke Innerascharina – Kantonsstrasse – Pt. 1393 – Ausgangspunkt.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza oder in der Fischzucht Klosters, Cappweg 5. Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Jagdbezirk XII

Igis-Furna-Fideris (12.1.1 Igis-Trimmis R01-R02 / 12.1.2 Valzeina-Fideris R03-R04)
Überlappungszonen:
1. Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region Igis-Furna-Fideris und der Teilregion Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.

2. Im Sektor P13, im Grenzgebiet zwischen der Region 11.3 Mittel-/Hinterprättigau und der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris, auf Gemeindegebiet Luzein (südlich der Landquart) und Gemeindegebiet Fideris (östlich vom Arieschbach), sind auch die Jäger aus der Region 12.1 jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **beiden Regionen** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Im **Areal 12.1.2 Valzeina-Fideris** dürfen Jäger von **09.30-10.15 Uhr** das Fahrzeug verwenden, um ihren Standort zu wechseln. **Im Areal 12.1.1.Igis-Trimmis gilt diese Regelung nicht!**

Gämsjährlinge: Im forstlichen Problemgebiet "Hagtobel/Falirtobel – Maschänserrüfi" **unterhalb von 1800 m ü. M.** werden **drei Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: In den Gemeinden Landquart, Zizers, Trimmis und Chur erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht) vorzuweisen.
Im Sektor R03 (Teil Valzeinatal, Grüsch Süd und Schiers Süd) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Seewis-Pardisla vorzuweisen.
In den Sektoren R03 und R04 (Furna, Jenaz, Fideris) erlegte Tiere sind am jeweiligen Jagdtag von 14.30-15.30 Uhr beim Stützpunkt des Kant. Tiefbauamtes in Luzein-Dalvazza vorzuweisen.
Zwischen 09.30 und 10.30 Uhr können erlegte Tiere zudem beim Auswertungsraum der Wildhut in Fideris, Dorfstrasse 42, vorgewiesen werden.

Gebietseinschränkung Rehjagd: In den Sektoren R01 und R02 dürfen Rehe nur **ausserhalb des Perimeters «Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd»** (JBV Art. 52 a und Anhang 9) bejagt werden**.**

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Untervaz (12.2, S01-S02)
Gämsjährlinge: In der Region 12.2 Untervaz **unterhalb von 1400 m ü. M** werden **zwei Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht).

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Felsberg (12.3, S03-S05)
Gebietseinschränkung: Das Gebiet im Umkreis von **150 m** um die Wildunterführung Fups darf **nicht bejagt** werden.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr in der kantonalen Fischzucht Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht).

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Bonaduz (12.4, C01)
Gämsjährlinge: Im Gebiet der Schwerpunktbejagung Prau Pign *(Undrau Rhäzüns hinter Mineralquelle – Kantonsstrasse in Richtung Thusis – EW Station Rothenbrunnen-Druckleitung Oberer Plattenwald – Balveins – Lag Miert – Clavadatsch – Pt. 1212 – Penzas – Val Curtign – Ausgangspunkt)* werden **vier Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht).

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Chur-Ems-Churwalden (12.5, B01-B03)
Überlappungszone: Im Gebiet Reunc, im Grenzgebiet zwischen den Teilregionen 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz und 12.5 Chur-Ems-Churwalden (siehe Kartenausschnitt unter 5.3 Albulatal-Brienz-Obervaz) sind die Jäger aus beiden Teilregionen jagdberechtigt, sofern die Sonderjagd in **ihrer Teilregion** geöffnet ist.

Motorfahrzeuggebrauch: Im **Sektor B01** dürfen motorisierte Transportmittel ab Beginn der Schusszeit während den **folgenden 30 Minuten** für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden. **Der Zutritt zu Fuss ins Jagdgebiet ist ebenfalls erst ab Schusszeit gestattet**.

Hirschstiere: Bei grösseren Ansammlungen können im Sektor B01 an definierten Sonderjagdtagen auch männliche Hirsche gemäss den Bestimmungen der Hochjagd (siehe Art. 29 JBV 2026) freigegeben werden. Die Bekanntgabe erfolgt über **Telefon und Internet**.

Gämsjährlinge: Im Sektor B01 auf dem **Gemeindegebiet von Chur unterhalb von 1600 m ü. M.** werden **drei Gämsjährlinge** während der Sonderjagd freigegeben.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr bei der kantonalen Fischzucht in Domat/Ems (Kreisel Ems Chemie > Unterführung A13 > Fischzucht).

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Ausserschanfigg (12.6, T01, T02 und T07)
Überlappungszone: Im Sektor T01, im Grenzgebiet zwischen der Region 12.1 Igis-Furna-Fideris und der Teilregion 12.6 Ausserschanfigg sind die Jäger aus der Region 12.1 und der Teilregion 12.6 jagdberechtigt, sofern die Jagd in **ihrer Region bzw. Teilregion** geöffnet ist.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel) vorzuweisen.

Das **Verbot von Treib-, Drück- und Pirschjagd** im Talboden gilt analog der Hochjagd (JBV Art. 52a und Anhang 9). Karte im Geoportal: https://map.geo.gr.ch/s/6ZEm

Innerschanfigg (12.7, T03-T06)

Gebietseinschränkungen: Im Jagdsektor T04 (Gebiet der ehemaligen Gemeinde Langwies) wird nur ein Teil für die Sonderjagd freigegeben. Das Gebiet zwischen Fondeierbach und Sapünerstrasse bleibt für die Sonderjagd geschlossen. Diese Massnahme wurde erlassen, um eine zu starke Störung des sehr wertvollen, offenen Wintereinstandsgebietes im Sapün zu verhindern.

Vorweisung erlegter Tiere: Am jeweiligen Jagdtag von 14.00-15.00 Uhr in St.Peter-Pagig, Forstwerkhof (Fahrtrichtung Chur, Abzweigung links vor Clasaurertunnel).